

Engelke, Gerrit: Träge schwimmt die Straße in den Abend (1913)

- 1 Träge schwimmt die Straße in den Abend.
- 2 Radfahrer klingeln,
- 3 Ein Droschkengaul prustet trabend,
- 4 Straßenlang übergießen, umzingeln
- 5 Lichter die Abendgänger.
- 6 Die Straße tönt weicher und bänger.
- 7
- 8 Drüben am Hause klappt ein Postradfahrer
- 9 Den Briefkasten zu.
- 10 Wirft den Beutel mit Feierabendruh
- 11 Auf sein Rad –
- 12
- 13 Mensch! Du! Du!
- 14 Du Schicksalsbewahrer!
- 15 Du Weltbote der Stadt!
- 16 Siehst du nicht wie der Beutel schwillt,
- 17 Wie er quillt, wie er quillt?
- 18 Ein Brandbrief lodert in ihm auf,
- 19 Ein Liebesbrief schreit rot und geil,
- 20 Ein Händler ladet ein zum Kauf,
- 21 Ein Schuft hält seine Ehfrau feil,
- 22 Ein Erpresser der Schwarzhand droht,
- 23 Einer schließt ab auf tausend Stück Brot,
- 24 Einer knüpft sich um den Hals ein Seil,
- 25 Ein Neugeborener kräht und strampelt, krebsrot,
- 26 Eine Mutter, eine Mutter ist tot –
- 27 Ich kann dies Wirbeln nicht fassen, –
- 28 Und Du, du trödelst da so gelassen!
- 29 Mensch! du bringst in alle Türen
- 30 Freudeschüren
- 31 Oder todschweren Sinn!
- 32 Um dich herum gärt Geld- und Leiberkampf,
- 33 Um dich stürzt alles Schicksal hin!

32 Klingelnd radelt der Bote stadthin,

33 In dem Straßendampf –

(Textopus: Träge schwimmt die Straße in den Abend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)